

# Wo die Ohrenlänge zählt

Münsingen. Am Wochenende krächte und quakte es wieder in der Ausstellungshalle der Münsinger Kleintierzüchter. Bei der Herbstschau wurden 150 Kaninchen und 110 Geflügel verschiedener Rassen und Farbschläge gekürt.

Wenn sich Deutsche Riesen, siamesische Zwergwidder, indische Kämpfer, Zwergitaliener und gefiederte Malaien treffen, könnte man fast von einem internationalen Ereignis sprechen. Aber es war ganz lokal: Denn Geflügel und Kaninchen waren am Wochenende in der Ausstellungshalle für Kleintiere bei der Lokalschau und den Vereinsmeisterschaften des Kleintierzuchtvereins Münsingen zu sehen; wie immer eine Gelegenheit für Kleintierzüchter, ihre tierischen Gefährden der Öffentlichkeit zu präsentieren.

Für vielen Familien mit Kindern war die Schau Ziel eines Ausfluges. Allerdings waren den Mädchen und Jungen die Schönheitskriterien - Größe, Fellzeichnung und Ohrenlänge bei den Kaninchen und Form, Farbe, Länge des Schnabels neben Flügellage oder Schwanzlocke - eher egal. Da zählte eindeutig der Kuschelfaktor.

Und den Kleintierzüchterverein plagen tatsächlich auch Nachwuchssorgen. "Im Moment haben wir nur zwei aktive Jugendliche im Verein", so Vorsitzender Jürgen Schmuda. Er hat auch ein Vorstellung, warum nur noch so wenig Jugendliche sich für das Kleintierzüchten begeistern lassen: "Ein Tier kann man nicht einfach in die Ecke stellen, wie ein anderen Hobby-Gegenstand wenn es ab in den Urlaub geht". Doch gerade die Verantwortung, die ein Kind bei der Pflege für ein Tier lernt, halten die Altzüchter für sehr wichtig. "Es ist etwas Lebendiges und gibt einem mit seiner Wärme und Zutraulichkeit vieles zurück."

Außerdem sehen sie in den Wettbewerben einen weiteren Ansporn für Kinder und Jugendliche, Kleintiere zu züchten. "Es ist doch schön, wenn man mit seinem Tier auch mal etwas gewinnt und sieht, dass es das Beste ist." Eines dieser Erfolgsbeispiele lieferte Jan Hummel. Mit seinem Zwergwidder wurde er Jugendvereinsmeister vor Marc Leymann, der mit einem Deutschen grauen Riesenkaninchen nur drei Punkte weniger einheimste.

Als herausragenden Kleintierzüchter kann man Hans Dieter Hirschle bezeichnen: So stand er am Ende mit seinem schwarzen Lohkaninchen als Gesamt-Sieger der Altzüchter fest, der weiße Zwergwidder brachte den Schecken-Pokal ein, und die gefiederten bunten Zwerg-Malaien konnten den besten Stamm aufweisen. Beim Geflügel erreichten die Zwerg-Welsumer der Zuchtgemeinschaft Schrade die Höchstpunktzahl. Gesamtsieger mit acht Tieren bei den Altzüchtern wurden Jürgen und Hannelore Schmuda, die somit den gestifteten "Berg-Pokal" mit nach Hause nehmen durften. Die schönsten Zwergenten haben Elke und Rudi Schrade.

Mit ihrem Hobby leisten die Kleintierzüchter einen wichtigen Beitrag zum Artenerhalt. Viele Hühnerrassen sind vom Aussterben bedroht und stehen auf der roten Liste. Mit den Zuchttieren wird gesichert, dass diese Arten in der ursprünglichen Form weiter erhalten werden. Und einen praktischen Nutzen haben die Tiere für den jeweiligen Halter auch: "Hin und wieder gibts dann doch einmal einen Hasenbraten und täglich frische Eier bekommt man sowieso", erklären die erfolgreichen Züchter.

Info Die Kaninchenkreisschau 2011 wird am 3. und 4. Dezember vom Münsinger Kleintierzuchtverein in der Ausstellungshalle ausgerichtet. Zahlreiche Vereine werden dabei hunderte von Prachtexemplaren ausstellen

Südwestpresse 02.11.2011

[zurück](#)